

# Stillhalten war nicht im E-Werk

Das Duo „Magic Acoustic Guitar“ begeisterte das Publikum – Kompositionen mit ganz eigener Note

**Neckargemünd.** (nah) In Wiesenbach hat das Duo „Magic Acoustic Guitar“ schon eine feste Fangemeinde und nach ihrem überaus begeisternden Konzert im Alten E-Werk dürfte sich der Kreis erweitert haben. Der Kulturverein hatte in seiner Veranstaltungsreihe sein Publikum eingeladen, die Gitarrenkünstler Matthias Waßer und Roland Palatzky live zu erleben. Die Kommentare in der Pause reichten von „großer Spaß“ bis „saugel“. „Ich bin ganz erschöpft“, gestand eine Konzertbesucherin. Abgeschafft habe sie sich bewegungsmäßig die ganze Zeit im Sitzen, denn Stillhalten war nicht bei der direkt vom Ohr ins Blut gehenden Musik.

Ein ganz treuer Fan der beiden ist Jürgen Berger aus Wiesenbach, Gemeinderat und Leiter des dortigen Arbeitskreises Heimatmuseum. Er hatte das Duo schon wiederholt nach Wiesenbach zur musikalischen Begleitung von Vernissagen, aber auch zu Sommerserenaden geholt – natürlich ließ er sich auch diesen Auftritt nicht entgehen.

Sommer, Sonne, Leichtigkeit und Lebensfreude sind Begriffe, die sich mit der

Musik des Duos verknüpfen lassen. Latin, Folk, Pop, Rock, Klassik und Flamenco verschmelzen zu kurzweiligen Interpretationen bekannter Titel oder Kompositionen mit ganz eigener Note. Ihre Spielfreude und ihre Leidenschaft für diese Musik übertrugen sich auf das Publikum, das temporeiche, ja rasante Interpretationen genauso zu hören bekam wie sehnsuchtsvoll besinnliche.

In jedem Fall entfachten sie ein Klangfeuerwerk, immer mitreißend, rhythmisch pointiert und technisch meisterlich. Nicht nur die Saiten erklangen – der ganze Korpus samt Griffbrett wurde akzentuierend beklopft. Matthias Waßer bearbeitete die Gitarre mit Cellobogen oder Steel Bar, um klangliche Effekte von urtonig bis hawaiisch gekonnt im Slide zu erzielen.

Die Bühne war in schummriges Dunkel getaucht, nur mit farbigen Scheinwerfern beleuchtet. Windlichter an Tischen und an der Bar spendeten im Alten E-Werk etwas Hell. In dieser sehr stimmungsvollen Atmosphäre konnte sich das geballte Klangpotenzial der akustischen

Gitarren voll und ganz entfalten. Die Bandbreite der musikalischen Stücke, die das Duo sich und ihrem ganz besonderen Stil einverleibt, ist groß. Sie reichte vom blitzschnell und fröhlich dahinperlegenden „Rondo a La Turca“ von Wolfgang Amadeus Mozart, über den flott gespielten Jazzklassiker „Sweet Georgia Brown“ und den heiter beschwingt dahin gleitenden „Albatross“ aus der Feder von Peter Greene von Fleetwood Mac bis hin zu genialen, von großer Virtualität geprägten Eigenkompositionen, die man einfach gerne hörte.

Für den Kulturverein hatten Roland Gantner und Erhard Fein zu diesem besonderen Konzertabend vor voll besetzten Stuhlreihen begrüßt. Das 20-jährige Jubiläum des Arbeitskreises Kultursommer wirft seine Schatten voraus und soll im Dezember gebührend gefeiert werden. Erhard Fein erinnerte: Mit der „Musik auf Reichenstein“ hatte alles seinen Anfang genommen. Neunmal wurden die legendären Festivals auf der Neckargemünder Burgruine organisiert. In 20 Jahren kamen des Weiteren an Ver-

RNE = 27.09.2017



Roland Palatzky (l.) und Matthias Waßer entzückten die voll besetzten Stuhlreihen. Foto Alex

anstaltungen über 100 Konzerte, Kabarettabende und andere Kleinkunstveranstaltungen mit über 8000 Besuchern zusammen. Für das Dezember-Jubiläum hat sich der Kulturverein etwas Besonderes ausgedacht: Das Publikum soll im

Mittelpunkt stehen. Jeder, der an seine Bühnenfähigkeiten glaubt, egal ob er über ein musikalisches oder ein anderes Talent verfügt, darf sich beim Kulturverein melden. Aus all den Möglichkeiten wird ein schönes Programm geformt.